

Wiesbadener T a g b r a f f.

No. 251.

Montag den 26. October

1857.

Bekanntmachung.

Das Stücken des Mühlwegs in der Gemarkung Biebrich-Mosbach hat nunmehr begonnen und es kann Fuhrwerk ohne Schaden für die Wegearbeit dort nicht passiren.

Es wird deshalb dieser Weg bis Ende November 1. J. für alles Fuhrwerk, welches nicht auf die dort gelegenen Mühlen muß oder von diesen kommt, oder in der dortigen Feldgemarkung zu thun hat, bei einer Strafe von 1 fl. bis 3 fl. untersagt.

Wiesbaden, den 20. October 1857. — Herzogl. Verwaltungs-Amt.
Ferger.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Heinrich Kessler von Biebrich der Concursproces rechtskräftig erkannt worden ist, so wird zur Liquidation dinglicher und persönlicher Ansprüche Termin auf Dienstag den 10. November Vormittags 9 Uhr anberaumt unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der vorhandenen Masse.

Wiesbaden, den 3. October 1857. — Herzogliches Justizamt.
169 Recken.

Bekanntmachung.

Samstag den 31. d. M. Vormittags 11 Uhr werden die Holzfällungsarbeiten in den Waldungen der Stadtgemeinde Wiesbaden pro Forstjahr 1857, in dem hiesigen Rathause öffentlich wenigstens vergeben.

Wiesbaden, den 23. October 1857. — Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Verwaltungamtlichen Auftrags zufolge werden wegen noch rückständiger Steuer und Sommerhalbjahr-Schulgeld Freitag den 29. October Nachmittags 3 Uhr Kanape, Kommode, Uhren und Spiegel, gegen gleich baare Zahlung auf hiesigem Rathause versteigert.

Wiesbaden, den 22. October 1857. — Der Finanzexecutant.
May.

Importirte Gummiüberschuhe

stärkster Qualität bei

6448 F. C. Nathan, Michelsberg No. 2.

Notizen.

Heute Montag den 26. October,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zum Nachlaß des Briefträgers Anton Lust gehörigen
Mobilien, Römerberg No. 19. (S. Tagblatt No. 248.)

Nachmittags 3 Uhr:

- 1) Haus- und Ackerversteigerung der Frau Georg Knefeli Wittwe und
deren großjährigen Kinder, in dem Rathause. (S. Tagbl. No. 250.)
- 2) Ackerversteigerung der Dorothee Jung, in dem Rathause. (S. Tag-
blatt No. 250.)

Gewerbeschule in Wiesbaden.

Mit dem 25. d. wird die Zeichnungs- und mit dem 26. die Abendschule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülfen und Lehrlinge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich an den genannten Tagen einschreiben zu lassen und zwar für die Zeichnenschule Sonntag den 25. d. Vormittags 10½ Uhr in der neuen Schule und für die Abendschule Montag den 26. Abends 8 Uhr in dem älteren Schulgebäude. Die Unterrichtszeit für die sonntägliche Zeichnenschule ist auf die Vormittagsstunden von 10—12 und auf den Nachmittag von 1—3 Uhr und für die Abendschule an den Wochentagen auf Abends von 8—10 Uhr festgesetzt worden.

Anmeldungen zur Aufnahme von dermaßen hier anwesenden Gehülfen und Lehrlingen können nach Ablauf obigen Termins keine Berücksichtigung mehr finden.

Die Herrn Handwerkmeister werden ersucht, ihren Gehülfen und Lehrlingen hier von Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso anständiges als ruhiges Vertragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden anzuraten.

Das von hiesigen Einwohnern, welche dem Gewerbeverein als Mitglieder nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. jährlich. Dasselbe ist halbjährig vorauszahlbar zu entrichten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Schulanstalt genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Altersleiste ihrer Mittellosigkeit von der Schulgeldentrichtung bereitwillig befreit werden.

Die Söhne von Vereinsmitgliedern genießen den Unterricht wie seither unentgeldlich.

Wiesbaden, den 21. October 1857.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Unterrichtsgegenstände:

Zeichnenschule: Freihandzeichnen nach Vorlagen und Körper, Geometrisches Zeichnen, Darstellende Geometrie, Constructionszeichnen.

Abendschule: Deutscher Sprachunterricht und Geschäftsaussäze, Buchführung, Arithmetik, Geometrie, Anfertigung von Kostenvoranschlägen.

121

Hobelspane sind billigst zu haben bei

6763 **Z. Wehgandt**, Mauergasse No. 1b.

Theater zu Wiesbaden.

Anmeldungen zu dem am 25. d. M. beginnenden **Winter-Abonnement** werden täglich von 9 bis 12 Uhr Morgens bei der Gasse im Theatergebäude entgegengenommen.

Wiesbaden, den 21. October 1857.

6718

Avis für Damen!

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß soeben eine große Auswahl in allen Farben **Seidenstoffe**, **Atlas**, **Seiden-Samt** und **Plüsche** für Hüte bei mir eingetroffen ist.

Ferner empfehle ich eine reiche Auswahl in **Bänder**, **Blonden**, **Schleier**, **Pariser Blumen** und **Marceline** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Außerdem bringe ich meine fertigen **Winter-Hüte** in **Gros de Naples** von 3 fl. 30 fr. an, **Atlas-Hüte** von 6 fl. an und **Plüsche-Hüte** zu 2 fl. in empfehlende Erinnerung.

Jeannette Fürth,

6629 neue Colonnade No. 13.

Hammelsleisch I. Qualität

per Pfund **10** fr. ist zu haben bei **Metzger**

6359

Seewald, Oberwebergasse.

Gerstenschrot und **Schwarzmehl**, sowie **Korn-** und **Waizen-**

Fleien und **Schalen** zu billigstem Preis bei

6764

J. C. Wagemann in der Mühle in der Metzgergasse.

Beste Ruhrer Steinkohlen (Fettschrot)

sowie **Schmiedegries** sind fortwährend billig zu haben bei

Biebrich.

Georg Blees. 6429

Herrnfleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

5949

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Sehr fettes **Ochsenfleisch** per Pfund 15 fr.

ditto **Schweinesfleisch** " " 17 "

ditto **Hammelsleisch** " " 10 "

sowie fortwährend geräucherte **Bratwürschen** per Stück 4 fr., **Hausmacher Leberwurst** frisch und geräuchert bei

6765

J. Sohnaas, Goldgasse No. 9.

Ein hiesiges **Spezerei- oder Kurzwaaren-Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Zusätzung der Bedingungen besorgt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **C. W.** 6746

Musikalische Novitäten für das Pianoforte.

Soeben sind erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
vorrätig:

Hempel, Soldaten-Zubel-Marsch, Sr. Hoheit dem Herzog Adolph zu Nassau gewidmet.	Preis 27 fr.
— Adelhaid-Polka, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Adelhaid zu Nassau gewidmet.	27 "
— Prinz Nicolaus-Marsch.	27 "
— Vermählungsfest-Polka-Mazurka, Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Sophie zu Nassau und Sr. Königl. Hoh. dem Prinzen Oskar von Schweden und Norwegen, auch Herzog von Ostgothland in tiefster Ehrfurcht gewidmet.	27 "
— Wilhelm Alexander-Galopp.	36 "

Demnächst wird ausgegeben:

5ter Nachtrag zum Katalog unserer deutschen Leihbibliothek, enthaltend die №. 10,000 bis 10,270.

Der Katalog unserer französischen und englischen Leihbibliothek ist ebenfalls im Laufe des Jahres um mehrere Hundert Bände der neuesten und interessantesten belletristischen Erscheinungen vermehrt.

Wir empfehlen die Bibliothek zur geneigten Benutzung.

Ch. W. Kreidelsche Buchhandlung.

In der Hof-Kunst- und Buchhandlung von Wilhelm Roth in Wiesbaden ist soeben eingetroffen:

Gemälde von Ostindien. Nach den besten Quellen geschildert von Heinrich Röhler. 160 S. 8. brosch. 36 fr.

Inhalt: Geschichte Indiens. Besitznahme der Portugiesen, Holländer, Engländer. Die ostindische Compagnie. Merkwürdigkeiten. Die Tempel. Die Tropenwelt. Der Himalaja. Szenen aus Kalkutta, Bombay, Agra, Delhi, Lucknow, Allahabad, Kampur u. s. w.

352

Für Damen.

In allen Arten Puzzarbeiten, wie Hüte, Hauben &c. empfiehlt sich
Johanna Dieringer,
Ellenbogengasse №. 9.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß eine neue Sendung
Schweizer Schmelzbutter, in Qualität gleich der Letzten, eingetroffen ist.

6744 F. L. Schmitt, Taunusstraße №. 17.

— Caisse paternelle. —

(Väterliche Caisse.)

Ich mache diesenigen Subscribenten der Ausstattungsgesellschaft, welche ihre Einlagen nicht rückversichert haben, nochmals darauf aufmerksam, daß die Vorsicht jedem, welcher der Gefahr eines möglicherweise bedeutenden Capitalverlustes ausweichen will, gebietet, die Rückversicherung zeitig einzutreten zu lassen. Die Prämie dafür ist nicht bedeutend und das Nähtere bei mir auf schriftliche oder mündliche Anfragen zu erfahren.

Wiesbaden, den 24. October 1857.

Der Subdirector.

Adolph Heymann,

Schwalbacher Chaussee No. 5.

6766

57

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathausssaale.

Erste Qualität Hammelsfleisch
fortwährend per Pfund 10 fr. bei
6750 Meßger Hees, Nerostraße No. 3.

Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich am Samstag die zweite Sendung überländische Kastanien erhalten habe.

6767 S. Herxheimer.

In dem Garten des Generals von Hadeln am Kursaalweg fann Erde und Bauschutt abgeladen werden; auch werden daselbst einige Ruthen schöne Sonnenberger Baussteine abgegeben. 6704

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigst reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch nächst der Kirchgasse. 6768

Schuhe und Stiefel werden mit Guttapercha gefohlt und Gummischuhe reparirt bei
6462 H. Moth, Eck des Heidenbergs und der Schachtstraße.

Zu verkaufen
5 große, gesunde Apfelbäume im hiesiger Gemarkung. Nähtere Auskunft wird ertheilt Heidenberg No. 48 im Hintergebäude. 6674

Ein schöner, fast neuer Holzofen steht zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 6719

Zum Kraut- und Rübenschneiden können Bestellungen gemacht werden bei
6717 P. Blum, Meßergasse No. 7.

Nerostraße No. 14 sind mehrere Kanape zu verkaufen. 6748

 Ein kleines schwarzes Hähnchen mit weißer Haube ist abhanden gekommen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, dasselbe im Badehaus zum Bären abzugeben. 6769

Stellen - Gesuche.

- Eine perfekte Köchin, welche sich auch der Handarbeit unterzieht, wünscht in einem Hotel oder bei einer Herrschaft ein Unterkommen. Näheres Nerostraße No. 34. 6770
- Für eine große Haushaltung wird eine Haushälterin, eine Köchin und ein Hausmädchen gesucht. Näheres bei Ranch, Comptoir Ludwigstraße D 133 in Mainz. 6771
- Eine perfekte Köchin, welche in ihrem Fach durchaus erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle hier oder außerhalb. Der Eintritt kann in einigen Wochen geschehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 6772
- Ein Frauenzimmer gesuchten Alters, das mit guten Zeugnissen versehen ist, vorzüglich mit Kindern umzugehen versteht, waschen und bügeln kann, wird gegen angemessenen Lohn gesucht. Näheres in der Exped. 6757
- Ein Mädchen, das im Kleidermachen, sowie in allen übrigen Näharbeiten wohl erfahren ist, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Oberwebergasse No. 20. 6758
- Ein Mädchen, welches das Kleidermachen lernen will, kann sogleich eintreten Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 6723

- Nerostraße No. 14 ist ein möblirtes Zimmer mit Alkoy zu vermieten. 6761
- Bei C. Künstler im Nerothal sind einige möblirte Zimmer mit Kabinets zu vermieten; auch wird auf Verlangen die Kost gegeben. 6762
- Kleine Burgstraße No. 11 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6570
- Mein Landhaus No. 4 an der Bierstädter Chaussee ist möblirt zu vermieten. B. Kochendörffer. 6484
- Taunusstraße No. 10 ist ein Stübchen im Hinterbau zu vermieten, auch wird daselbst eine Monatfrau gesucht. 6773

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 13. August, dem h. V. u Buchbinder Franz Kilian ein Sohn, N. Franz Arthur. — Am 11. September, dem h. V. u Buchhändler Heinrich Julius Niedner ein Sohn, N. Otto Oswald Christian Heinrich. — Am 24. September, dem h. V. u Uhrmacher Philipp Friedrich Isselbächer ein Sohn, N. Eduard Wilhelm Karl Heinrich Friedrich. — Am 25. September, dem h. V. u Hofmesserschmied Peter Hissgen ein Sohn, N. Karl Heinrich. — Am 27. September, dem h. V. u Kutschler Ludwig Wilhelm Karl Groß ein Sohn, N. Albert Georg Philipp Paul. — Am 27. September, dem Herzogl. Ganzlisten Gustav Adolph Hohle ein Sohn, N. Wilhelm. — Am 1. October, dem h. V. u Diurnisten Johann Karl August Claas eine Tochter, N. Adelheid Wilhelmine Auguste. — Am 19. October, dem h. V. u Hofgärtner Georg Michael Käberlein ein tochter Sohn. Copulirt. Der Herzogl. Feldwebel Hubert Joseph Schäfer, und Dorothee Louise Schneider hierselbst. — Der h. V. u. Haushaupt Wilhelm Christ, und Elisabeth Schalles von Auringen.

Gestorben. Am 16. October, der h. V. u Maurermeister David Tobias Rücker, alt 45 J. 5 M. 29 T. — Am 20. October, Felicia Rudnicka, geb. Baleska, aus Wolhynien, alt 26 J. 3 M. 15 T. — Am 22. October, Peter, des Käufchers Johann Georg Friedrich Röder, B. zu Geisenheim, Sohn, alt 12 J. 2 M. 3 T. — Am 22. October, Georg, der Appollonia Reichwein von Kirchähr, Amts Montabaur, Sohn, alt 18 T. — Am 22. October, Johannes Philipp Friedrich Wilhelm, des h. V. u Landwirths Johann Jonas Schmidt Sohn, alt 2 J. 3 M. 3 T.

Wiesbaden, 23 October. Bei der gestern in Frankfurt beendigtenziehung der 6. Classe 132. Stadtslotterie fielen auf folgende Nummern die beigegebenen Preise: No. 8670 fl. 100 und fl. 1000 Prämie; No. 16767 fl. 2000 Prämie; No. 21731 fl. 3000 Prämie.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei Schöll 24, A. Schmidt 26 fr.
— 3 Pfd. bei May 15, F. Kimmel u. H. Müller 18 fr.

Schwarzbrod. Bei 24 Bäcker u. Händlern 14, bei folgenden 13 fr.: Baumann, Dietrich, Faust, Finger, Herrheimer, Heuß, Hildebrand, Junior, F. u. Ph. Kimmel, Lang, A. Machenheimer, Marr, A. u. H. Müller, Saueressig, Schirmer, A. Schmidt, Schöll, Schweigut, Sengel, Stritter u. Westenberger.

Kornbrot. Bei 2 Bäcker 13, bei Heus u. H. Müller 12 fr.

Weißbrot. a) Wasserweck für 1 kr. wiegt bei 8 Bäcker 4, bei 4 Bäcker $4\frac{1}{2}$, bei folgenden 5 Loth: Berger, Junior, F. Kimmel, H. Müller u. Sauereissig.
 b) Milchbrot für 1 kr. wiegt bei 7 Bäcker 3, bei 6 Bäcker $3\frac{1}{2}$, bei folgenden 4 Loth: Berger, Junior, F. Kimmel, H. Müller u. Sauereissig.

1 Walter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Hahn 15 fl. 30 fr., Bogler, Sach, Herrheimer, Wagemann 16 fl.

Bei Herrheimer, Wagemann 16 fl. — Bei Hahn 14 fl., 30 fr., Bogler, Fach, Herrheimer, Wagemann 15 fl.

Waisenmehl. Allg. Preis: 14 fl. 56 kr. — Bei Wagemann 13 fl., Vogler, Fach, Herkheimer 14 fl.

Moggenmehl. Allg. Preis: 10 fl. 15 fr. — bei Wagemann 9 fl. Fach, Herrheimer
10 fl. Hahn 9 fl. 30 fr. Boaler 11 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenleisch. Allgem. Preis: 16 kr. — Bei Bann, Bicher, Ewinghausen, Hees, Schipper, Schnaas u. Sebold 15 kr.

Kuhleisch. Bei M. Vär, H. Käsebier u. Meier 12 fr.

Kalbteisch. Allg. Preis: 14 fr. — Bei Bücher, Hees, Meyer, Chr. Nies, Schenermann u. Seebold 13 fr.

Hammelsteisch. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Bücher, Hees, Meyer, Schenermann, Schnaas, Seehald, Seewald, Seiler u. Mengandt 10 fr.

Schweinefleisch. Allg Preis: 17 fr. — Bei Kron. vässler u. M. Ried 18 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 17 fr. — Bei Cron, Växlet u. W. Ries 18 fr.
Spickevæg. Allg. Preis: 26 fr. — Bei Cron, H. Käsebier u. P. Kimmel 28 fr.

Spitzpferd Allgem. Preis: 32 fr. **Nierenfett** Allgem. Preis: 24 fr. **Schweineschmalz** Allgem. Preis: 22 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei D. Kimmel 30 fr.
Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 kr. Bei Blumenschein, Diener, D. u. P. Kimmel, Schlüter, Sewald u. Thon 14, Cron 16 kr.

I Maas Bier.

I Maas Bier.

Jungbier. — Bei G. Bücher u. Ph. Müller 12 fr.

Mainz, Freitag den 23. October.

Am Früchten wurden auf dem heutigen Markte verlaufft zu folgenden Durchschnittspreisen:

891	Säcke	Waizen	per Sack à 200 Pfund netto	10 fl. 11 fr.
184	"	Korn	" " 180	7 fl. 55 fr.
116	"	Gerste	" " 160	6 fl. 56 fr.
20	"	Haser	" " 120	6 fl. 42 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	44	fr. weniger.
bei Korn	28	fr. weniger.
bei Gerste	14	fr. weniger.
bei Häser	41	fr. mehr.

1 Muster Weizemehl à 140 Pfund netto kostet . . . 10 fl. — fr.
1 Muster Roggencrumb " " " " " " " " " " " " 9 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrot nach der Ware	13½ fr.
3 Pfund gemischtes Brod nach eigner Erklärung der Verkäufer	16 fr.

Der Regimentsprediger.

(Fortsetzung aus No. 250)

Dieser kurze Brief trug mehrere Thränenspuren an sich, welche mehr als alles Andere ihr warmes liebevolles Herz und den schweren Kampf offenbarten, der in ihrer Seele vorgegangen war.

„Und dieses hochherzige, edle Wesen sollte ich verlieren — verlieren auf ewig!“ rief Ragnar schluchzend aus, während große Thränen über die Wangen des kräftigen Mannes rannen, „Nein, nein, nein! . . . Aber, großer Gott! ihr Entschluß ist unwiderruflich, und schon morgen . . .“

In dem Augenblicke wurde die Thür geöffnet und Pastor Ivarson trat in Reisekleidung bei ihm ein. Mit einem lauten Freudenschrei stürzte Ragnar in seine Arme und lange verbarg er sein Antlitz, ohne ein Wort zu sagen, an der treuen Brust seines väterlichen Freundes.

„Sie kommen wie ein mir vom Himmel gesandter Engel,“ rief er endlich mit Anstrengung aus, „denn Sie bringen mir gewiß Trost und Beistand in der schwersten Prüfung meines Lebens.“

Die milden Augen des Regimentspredigers ruheten theilnehmend auf ihm. „Es ist wie ich vermuhte!“ sagte er alsdann, „Deine Briefe haben es unzweifelhaft verrathen, daß Du von einer geheimen Sorge aufgezehrt wurdest, und dieses hat mich mehr als alles Andere dazu bewogen, nach Stockholm zu reisen, trotz der erhaltenen Aussforderung, einen Sitz als Mitglied in der Akademie der Wissenschaften einzunehmen. Malte und ich sind beide deinetwegen sehr in Unruhe gewesen, und mit gewöhnlichem Eifer hat er meine Reise beschleunigt. Ich sehe nun, daß Du leidest, mein armer Junge! Deßno mir Dein Herz, wie Du es bisher gethan hast, und ich verspreche Dir, daß ich nach bestem Wissen und Gewissen Dir mit Rath und That beistehen will.“

Als Ragnar darauf erröthend und verwirrt die Augen zu Boden schlug, brach der Pastor mit Unruhe aus: „Mein Gott, Du hast doch wohl keine Handlung begangen, die . . . die . . . Dich entehrt?“

„Sei ruhig deßhalb, mein väterlicher Freund,“ antwortete Ragnar und ergriff seine Hand, „niemals ist mein Herz der Sünde ferner gewesen, als in dieser letzten Periode meines Lebens; denn ein edles Wesen lieben, trägt zur Veredlung unser selbst bei. Sezen Sie sich gefälligst und hören Sie alsdann mein Bekenntniß — und ratzen Sie mir, unterstützen Sie mich; denn ich bedarf es . . .“

Ragnar erzählte nun umständlicher und herzlicher, als wir es gethan haben, von seinem ersten Begegnen mit der schönen Jüdin, was wir schon wissen, und der Regimentsprediger hörte mit unverstellter Theilnahme auf seine Worte.

„Der Umstand, daß ich unter demselben Dache mit dem eben so guten und edelgesinnten als wunderschönen Mädchen wohnte,“ fuhr Ragnar fort, „und dann die aufrichtige Freundschaft und Gastfreiheit, die mir von ihrem Onkel bewiesen wurde, machte, daß wir täglich mit einander verkehrten, und jeden Tag lernte ich eine neue Vollkommenheit an ihr schätzen und lieben. Außerdem, daß sie im Besitze einer ungewöhnlichen Bildung ist, ist sie zugleich eine Meisterin in der Musik und hat eine außerordentlich schöne Stimme, mit welcher sie mein Ohr zu bezaubern pflegte, als Lohn dafür, daß ich sie nach Abrede die Schwedische Sprache lehrte. Ach, diese Stunden wurden bald die schönsten, die ich je erlebt habe!“ (Forts. f.)